

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Berichterstattung der KVB über die Restrukturierungserfolge im Geschäftsjahr 2008**
**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Finanzausschuss	29.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	30.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Rat nimmt den – von der KPMG testierten – Bericht des Vorstandes der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) über die im Geschäftsjahr 2008 erzielten Restrukturierungserfolge zur Kenntnis.

Der Rat stimmt der Beendigung der Berichterstattung über die Erfolge der Restrukturierung zu.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten _____ €    _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Im Hinblick auf die anstehende Liberalisierung des ÖPNV-Marktes hat der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 19.12.2002 beschlossen (Beschlussbuch-Nr. 2734), dass die Stadt Köln – sofern rechtlich zulässig – bis Ende 2009 darauf verzichtet, eigenwirtschaftliche Linienverkehre auszuschreiben und Eigentumsrechte an der KVB zwecks Entbindung vom Verbandstarifrecht des KAV NW zu veräußern.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die KVB bei ihren Konsolidierungsbemühungen zu unterstützen, damit das Unternehmen im 2-Jahresturnus Einsparungen von jeweils 7,4 Mio. € realisieren und so bis Ende 2009 sein Restrukturierungsziel von 25,9 Mio. € erreichen kann. Ferner wurde in diesem Beschluss die KVB AG verpflichtet, dem Rat jährlich über den Restrukturierungserfolg zu berichten.

In der Vorlage zum o.g. Ratsbeschluss wurde klargestellt, dass der Betrag von 25,9 Mio. € Ende des Jahres 2009 ergebniswirksam erreicht und ab 2010 der Aufwand pro Jahr dauerhaft um diesen Betrag verringert werden muss – auch wenn die im o.g. Ratsbeschluss dargelegten Annahmen und Planungen nicht oder nur zum Teil eintreten bzw. umgesetzt werden können.

Hierzu hat der Vorstand der KVB bereits in seinen bisherigen Berichten ausgeführt, dass sich die testierten Restrukturierungserfolge zwar auf das handelsrechtliche Jahresergebnis positiv auswirken, diese Einsparungen aber durch geänderte Rahmenbedingungen, z.B. geringere Zuschüsse, in negativer Hinsicht überlagert werden.

Infolge der für das Jahr 2002 geplanten Fusion der Energie- und Verkehrsbereiche der Städte Köln und Bonn sowie der Ausgliederung des Fahrwegs in eine Fahrweggesellschaft hatte die KVB den Bereich „Fahrweg“ zunächst nicht in das Restrukturierungsprogramm einbezogen. Da die gesellschaftsrechtlichen Transaktionen jedoch nicht realisiert wurden, ist für den Fahrweg ein zusätzliches Restrukturierungspotential von 1,7 Mio. € definiert worden. Insgesamt ergibt sich damit ein – bis zum Jahr 2009 zu erreichendes – Restrukturierungsziel von 27,6 Mio. €.

Entsprechend dem Auftrag des Rates hat die KVB nun einen Bericht über die im Geschäftsjahr 2008 erzielten Restrukturierungserfolge vorgelegt (siehe Anlage). Der Bericht wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hinsichtlich Ordnungsmäßigkeit und Plausibilität testiert.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden im Rahmen des Restrukturierungsprojektes Einsparungen von 4,6 Mio. € erzielt. Zusammen mit den Restrukturierungserfolgen der Vorjahre von 22,9 Mio. € ergibt sich ein Gesamtrestrukturierungserfolg per 31.12.2008 von 27,5 Mio. €. Bezogen auf das Gesamtvolumen von 27,6 Mio. € sind dies rund 99,6 %.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die restlichen Einsparungen aus dem TV-N (0,2 Mio. €) für 2009 bereits tarifvertraglich abgesichert sind, ergibt sich ein gesichertes Einsparvolumen von 27,7 Mio. €, das einem Realisierungsgrad von 100,4 % entspricht. Damit ist bereits das Erreichen des Restrukturierungsziels vorzeitig bereits ein Jahr vor Fristablauf gesichert. Eine weitere Berichterstattung über die Erfolge der Restrukturierung erübrigt sich daher.